

10 Jahre Gesamtschulstiftung –

Schritte ins nächste Jahrzehnt

Ingrid Wenzler

Im Jahr 2010 gegründet, hat sich die Gesamtschulstiftung lokal, landes- und bundesweit durch Aktionen, Broschüren, Beteiligung an Tagungen und Gesprächen im politischen Raum für ihren Satzungszweck eingesetzt, „die Förderung der Bildung und Erziehung, die Durchsetzung einer gemeinsamen Schule für alle Schüler*innen, die Förderung der Errichtung und Weiterentwicklung von Gesamtschulen“ (Satzung §2 Absatz 2).

In Köln, wo trotz mehrerer Neugründungen von Gesamtschulen immer noch jährlich zwischen 700 und 1000 Kinder an Gesamtschulen abgelehnt werden müssen, unterstützte die Stiftung den Förderverein „Inklusive Gesamtschule Dellbrück“ seit seiner Gründung im Jahr 2012. Nach siebenjähriger (!) Arbeit der Erfolg im Jahr 2019: Die Gesamtschule wird selbstständig und bekommt eine eigene Oberstufe. Kaum erfolgreich gestartet, wiederholt sich das Spiel: der Kampf für eine weitere Gesamtschule, diesmal im Stadtteil Köln-Rondorf, wo im Jahr 2020 die schwarz-grüne Ratsmehrheit gegen alle politischen Forderungen aus Stadt und Stadtteil ein Gymnasium zu errichten beschlossen hat. Ein Trauerspiel, bei dem wir mit Anderen aber nicht aufgeben.

Diese und alle weiteren Aktivitäten der Stiftung können auf ihrer Homepage www.gesamtschulstiftung.de verfolgt werden.

Die beiden Broschüren, „Zeit für Kinder. Inklusion braucht Zeit“ und „50 Jahre Gesamtschule. Geschichten aus der Schule der Zukunft“, fanden ein breites Publikum und positive Resonanz.

Jährlich im Januar findet die Versammlung der Gremien mit gründlicher Auswertung der Aktionen und Erfahrungen sowie Planung der nächsten Aktionen statt. Unmittelbar deutlich wurde der Arbeitsschwerpunkt „Abschulungen beenden“. Entsprechend richtete die Gesamtschulstiftung diese Forderung aktuell im Corona-Jahr brieflich an die Landesregierung NRW. Immerhin entschied das die Landesregierung im gewünschten Sinn. Doch Abschulungen sind und bleiben ein Stachel im Fleisch der integrierten

Schulen, die vielerorts die abgeschobenen Kinder aufnehmen *müssen*, drückt dies doch immer wieder präzise die Hierarchie im System aus. Es reproduziert immer aufs Neue die Tatsache im Kopf der Eltern und der Lehrkräfte, dass im Misserfolgsfall an Gymnasien oder Realschulen eine zur Aufnahme verpflichtete „untere“ Schule da ist, die dennoch Chancen auf Schulerfolg bietet: die Gesamtschule beziehungsweise ihre Schwestern unter den verschiedenen Bezeichnungen.

Es wäre überlegenswert, zu diesem Sachverhalt länderübergreifend eine gemeinsame schulstrukturelle Stoßrichtung zu entwickeln. Könnte hieraus nicht eine gemeinsame bundesweite Kraft der so zahlreichen Gesamtschulen und integrierten Schulen erwachsen, die besagt, wir stehen *nicht* „unter“ den abgebenden Schulen? Wir erwarten von der Politik, dies zu respektieren. Alle Schulformen müssen die Kinder, die sie zu Beginn der Sekundarstufe aufgenommen haben, bis zu einem Schulabschluss beschulen.

Dass dieses Ziel schnell und einfach zu erreichen sei, davon gehen wir nicht aus. Es wird große und, wie bisher schon, kräftige und recht gewieftete Widerstände geben, offene, unter der Hand, mit moralischem Druck, selbst wenn die Schulgesetze entsprechend geändert würden. Damit ist sicher zu rechnen. Unser Selbstbewusstsein und unsere Schlagkraft könnte eine solche Aktion vorantreiben. Als *gesamte Community* politisch an diesem Strang zu ziehen könnte der einzelnen Schule, den Schulen eines Ortes klare Rückendeckung geben, immer unter dem gemeinsamen Motto *Kein Zwischeneinstieg!* Wir sind *die* Schule ab Klasse 5 beziehungsweise 7 (in Berlin) bis zum Abschluss.

Wird mit einer solchen gemeinsamen Stoßrichtung der sehr großen Zahl integrierter Schulformen nicht bundesweit eine politische Kraft entfaltet, das Selbstgefühl positiv beeinflusst, der Zusammenhalt der Schulen gestärkt und unser Gewicht genutzt werden? In der Gesamtschulstiftung halten wir eine solche Kampagne für einen sinnvollen nächsten gemeinsamen Schritt auf dem noch langen Weg bis zur Erreichung der einen Schule für alle Kinder.